

Coppi Beck in Wikipedia

Alfred Beck

[Zur Navigation springen](#)[Zur Suche springen](#)



Der Titel dieses Artikels ist mehrdeutig. Weitere Bedeutungen sind unter [Alfred Beck \(Begriffsklärung\)](#) aufgeführt.

Alfred Beck

Personalia

Geburtstag	 12. April 1925
Geburtsort	 Immelborn, Deutsches Reich
Sterbedatum	 28. September 1994
Sterbeort	 Büblikon (AG), Schweiz
Position	 Linksaußen

Junioren

Jahre	Station
	 SV Weida

Herren

Jahre	Station	Spiele (Tore) ¹
1947–1949	 Bremer SV	23 (15)
1949–1955	 FC St. Pauli	155 (45)
1955–1958	 Wuppertaler SV	66 (22)
1958–1962	 FC Thun	92 (29)
1962–1964	 FC Aarau	36 (14)

Nationalmannschaft

Jahre	Auswahl	Spiele (Tore)
1954	 Deutschland	1 (1)

Stationen als Trainer

Jahre	Station
1958–1962	<u>FC Thun</u>
1962–1964	<u>FC Aarau</u>
1965–1968	<u>FC Chur</u>
1966–1967	<u>FC Langenthal</u>
1969–1970	<u>FC Baden</u>
1971–1973	<u>Young Fellows Zürich</u>
1974–1975	<u>SV Laufenburg (D)</u>
1975–1976	<u>FC Chur</u>
1976–1979	<u>FC Wettingen</u>
ca. 1987	<u>SV Laufenburg (D)</u>

¹ Angegeben sind nur Ligaspiele.

Alfred „Coppi“ Beck (* 12. April 1925 in Immelborn; † 28. September 1994 in Büblikon (AG)) war ein deutscher Fußballspieler und -trainer. Der Offensivspieler kam am 1. Dezember 1954 beim Länderspiel in London gegen England (1:3) zu einem Einsatz in der Nationalmannschaft.

Inhaltsverzeichnis

- 1Spielerkarriere
 - 1.1Vereine
 - 1.2Nationalmannschaft
- 2Trainerkarriere
- 3Literatur
- 4Weblinks
- 5Einzelverweise

Spielerkarriere

[[Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Vereine

[[Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Beck begann im thüringischen Weida beim ortsansässigen SV Weida mit dem Fußballspielen. Am 28. Januar 1943 beantragte er die Aufnahme in die NSDAP und wurde zum 20. April desselben Jahres aufgenommen (Mitgliedsnummer 9.362.504).^{[1][2]} Zum Wehrdienst herangezogen, diente er als Soldat im Zweiten Weltkrieg und kehrte aus seiner britischen Kriegsgefangenschaft nach Deutschland zurück. Fußballerisch fasste er in Bremen Fuß und bestritt von 1947 bis 1949 für den Bremer SV in der Oberliga Nord,

in einer der fünf höchsten Spielklassen in Deutschland, 23 Punktspiele, in denen er 15 Tore erzielte.

Von 1949 bis 1955 spielte er für den Ligakonkurrenten FC St. Pauli. Für die Elf vom Millerntor bestritt er 155 Begegnungen und erzielte 45 Tore. Des Weiteren bestritt er in zwei Spielzeiten insgesamt acht Endrundenspiele um die Deutsche Meisterschaft, wobei er am 21. Mai 1950 beim 4:0-Achtelfinalsieg über den TuS Neuendorf debütierte und mit dem Treffer zum 3:0 in der 80. Minute sein erstes von insgesamt zwei Toren in diesem Wettbewerb erzielte.

Von 1955 bis 1958 spielte er für den Wuppertaler SV in der Oberliga West und erzielte in 66 Spielen 22 Tore.

Nach dem Abstieg der Wuppertaler wechselte er zum FC Thun, für den er ab Juli 1958 als Spielertrainer in der Nationalliga B tätig war, ebenso wie danach für den FC Aarau.^[3] Er ließ sich schließlich in der Schweiz nieder, wo er noch weitere Vereine trainierte.

Beck bemühte sich in seiner Wuppertaler Zeit, wie auch schon Ludwig Janda in den späteren 1940er Jahren, wenngleich vergeblich, um die Gründung einer Gewerkschaft für Vertragsspieler.^{[4][5]}

Nationalmannschaft

[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Beck krönte sein einziges Länderspiel für die A-Nationalmannschaft am 1. Dezember 1954 in London bei der 1:3-Niederlage gegen die Nationalmannschaft Englands mit dem 1:2-Anschlussstor in der 77. Minute. Bundestrainer Sepp Herberger hatte im Angriff mit den Spielern Gerhard Kaufhold, Michael Pfeiffer, Uwe Seeler, Jupp Derwall und Beck agiert. Kaufhold, Pfeiffer, Derwall und Beck waren Debütanten und Mittelstürmer. Seeler bestritt sein zweites Länderspiel gegen die von Billy Wright und Stanley Matthews angeführten Gastgeber.

Beck, hatte aber zuvor schon Erfahrungen in der Auswahl von Norddeutschland gesammelt, unter anderem beim Spiel am 10. Oktober 1953 in Dortmund gegen Westdeutschland (0:2). Debütiert hatte Beck in der Auswahl des NFV am 2. Oktober 1949 in München gegen die Vertretung von Süddeutschland. Er bildete beim 2:2 zusammen mit Heinz Spundflasche den linken Flügel der Nordauswahl.

Trainerkarriere

[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Er kam mit dem Wuppertaler SV für ein Trainingslager nach Thun im Kanton Bern. Dort beeindruckte er die Vereinsleitung des FC Thun und wurde zur Saison 1958/59 als Spielertrainer verpflichtet wo er aus einem Abstiegskandidaten Zweiten Liga, der Nationalliga B, einen gesunden Mittelfeldklub machte. «Von seinen Qualitäten konnten junge Spieler wie Kurt Grünig, Bruno Lüthi oder auch Walter Gagg profitieren. Er hat für seine Mitspieler die Räume geschaffen, damit sie glänzen konnten», meinte später Hanspeter Latour, Tormann und später Trainer des Vereins, der selbst zu einer der Vereinslegenden wurde.^[6] Beck wurde mit dem FC Thun zunächst Elfter und

danach zweimal Sechster und einmal Fünfter. Der am besten in Erinnerung gebliebene Erfolg ist aber, als die Thuner Ende Dezember 1958 den Meister Young Boys Bern in deren Wankdorfstadion mit im Achtelfinale des Schweizer Cups 4:3 besiegten, was in den Legendenschatz der Vereinsgeschichte Aufnahme fand.

Anschließend trainierte er zweieinhalb Spielzeiten lang bis in den Januar 1965 in derselben Funktion den Zweitligisten FC Aarau und anschließend den unterklassigen (damals die so genannte „Zweite Liga“) Graubündener Verein FC Chur, mit dem er in der Saison 1965/66 alle 20 Ligaspiele gewann, aber in der Aufstiegsrunde scheiterte.^{[7][8]} 1966/67 wird er dem FC Langenthal im Kanton Bern zugeordnet.^[9] Weitere Stationen waren ab Januar 1969^[10] der Aargauer FC Baden, mit dem er den Abstieg hinnehmen musste, und von 1971 bis zum achten Spieltag der Saison 1973/74 der spätere Absteiger FC Young Fellows Zürich.

Während der Saison 1974/75 trainierte er den nur wenige Meter jenseits der Grenze zwischen Aargau und Deutschland in Baden gelegenen SV Laufenburg, ehe er 1975/76 noch einmal eine Saison den FC Chur betreute.

Von 1976 bis 1979 war er beim Nationalliga B-Absteiger FC Wettingen, mit dem er in seiner ersten Saison den Wiederaufstieg schaffte. Im März 1979 wurde er nach dem 16. Spieltag vom FC Wettingen entlassen. Die Mannschaft stand zu jenem Zeitpunkt auf Platz acht. Unter seinen Nachfolgern beendeten die Aargauer die Saison auf dem 14. von 16. Plätzen. Mitte der 1980er Jahre trainierte er noch einmal den SV Laufenburg. Möglicherweise betreut er noch weitere Amateurvereine in der Aargauer Region.

Der für sein rotes Haar bekannte Hobbyfischer Beck, der sich in Büblikon im Aargau niederließ, ist vor allem in Thun in bester Erinnerung geblieben. Als er 1994 verstarb hinterließ er seine Frau Sigi, eine Tochter und einen Sohn.^[11]

Unglücksfälle und Verbrechen

Rabattmarken gestohlen. Beim Versuch, Rabattmarken, die er bei einem Einbruchdiebstahl erbeutet hatte, einzulösen, wurde ein aus einer Arbeitserziehungsanstalt entwichener vorbestrafter 18-jähriger Hilfsarbeiter vom Kontrollleur einer Zürcher Firma gestellt und der Polizei übergeben. Im Verlauf der Untersuchung stellte es sich heraus, dass der Bursche seit seiner Entweichung am 11. Mai dieses Jahres sechs Einbrüche in Lebensmittelgeschäfte ausgeführt hatte, wobei ihm Geld, Rabattmarken und Lebensmittel für etwa 2500 Franken in die Hände gefallen sind. Er machte sich auch des Betruges und der Urkundenfälschung im Betrage von ca. 300 Franken bei der Einlösung von gestohlenen Rabattmarken schuldig.

Sport-Nachrichten

Neuer Trainer des FC Thun

An einer zu Beginn des Monats Mai stattgefundenen Spielerversammlung des FC Thun wurde beschlossen, das Vertragsverhältnis mit dem bisherigen Trainer Hermann Cizscek nicht mehr zu erneuern. An einer stark besuchten Mitgliederversammlung vom letzten Dienstagabend in der «Brauerlei» wurde der Deutsche Walter Beck gewählt. Der 32-jährige Beck war bis jetzt Spieler des SV Wuppertal, welcher kürzlich einige Spiele in der Schweiz austrug, davon zwei in Thun. Bei diesen Spielen hat sich der neue Trainer des FC Thun als sehr spieltüchtig ausgewiesen. Er hat zudem den Ausweis als Mannschaftsbetreuer erworben. Es wird sich bald zeigen, wie der «neue Besen» sich in den Reihen der Aktiven unseres FC auswirken wird.

Für Radiofreunde

Freitag, den 6. Juni 1958
Beromünster

10.20 Schulfunksendung: Tragt Sorge zu unserem Wald! Hörfolge. 11.00 Sinfonische Matinee. 12.00 Hammondorgel-Rezepte. 12.10 Verkehrsmittelungen. 12.20 Wir grabulieren. 12.40 Europäisches Mosaik. 13.30 Zwei Sonaten für Flöte und Cembalo von J. S. Bach. 14.00 Die halbe Stunde der Frau: 1. Mütter und Söhne. 2. Juni-Neugier. 16.00 Unser Teekonzert. 17.00 Kammermusik. I. Werke von Ravel. II. Klavier-Recital von György Sandor. 17.30 Kinderstunde: Das tapfere Schindlerlein. Ein Märchen der Gebrüder Grimm. 18.00 «Bella Musica» Schlagermelodien aus Italien. 18.30 Reporter unterwegs. 18.45 Schallplatten-Nachrichten. 19.05 Weltchronik. Orientierung. 19.20 Kurzbericht vom Giro d'Italia. 20.00 Unsere Länderkapellen. 20.30 «Die bessere Hälfte ... Gattinnen prominenter Männer plau-

dern aus der Schule. 21.00 Sendung für die Rätoromanen. 22.20 «Variété» Schallplatten-Revue. 23.00 Ausklang mit dem Geiger Alfredo Campoli. UKW-Programm: 20.00 Kleine Staatskunde für Schweizerinnen. 5. Was tut der Bund? 20.10 Wie Tiermütter ihre Jungen tragen. 20.30 Quodlibet. Sendereihe über das Liebabermusizieren. 21.00 «Around the world.» Es spielen die «Three Jacks». 21.15 Piste und Stadion. Radiomagazin. 21.45 Melodie und Rhythmus. Hazy-Osterwald-Sextett.

Sottens
7.20 Propos du matin. 12.00 Musique et actualités. 12.55 En prenant le café. 13.30 Musique de grands virtuoses. 16.20 Jazz aux Champs-Élysées. 16.50 Musiques du monde. 17.10 Le Roi s'amuse. 17.30 Musiques. 18.25 Micro-partout. 18.30 Le Tour cycliste d'Italie. 19.25 La situation internationale. 19.35 Le miroir du monde. 19.45 Avec leurs guitares. 20.00 La situation du théâtre en Europe. 20.25 A l'enseigne de la jeunesse. 21.35 Concert de musique française. 22.10 Avant la Conférence atomique de Genève. 22.35 Musique contemporaine.

Fernsehen (Zeh.). 20.15 Tele-Journal. 20.30 Das Forum. Diskussion über schweizerische Milchprobleme. 21.00 Neuyork — Kanal 11. Musikalische Unterhaltungsprogramme. 21.30 Programmvorschau. 21.40 Nachrichten, Tele-Journal.

En Ville Thun

Auch zur Sommerszeit

kommt man von weit und breit ins En Ville und tanzt. (558-37)

Heute: 1 Stunde Prolongation bis 01.30.

Kleinigkeiten essen und die Gipfl nicht vergessen.

Kaufm. Angestellter

22-jährig, mit Handelsdiplom, wünscht sich zu verändern.

Offerten unter Chiffre 1059 an die Exped.



Nina heisst diese zauberhaft schöne

Aetzspitzenreiss-Bluse

offen und geschlossen tragbar mit Vollzwirnpopeline, knitterfrei. . . Fr. 38.80 Leinen-Imitat, knitterfrei . . . Fr. 37.80 Postversand gegen Nachnahme Umtausch gestattet 79-12

Blusen Paradies

tel. 033 27571 THUN Gerbergasse 2

Gesucht

Dirigent

Anmeldungen mit Gehaltsansprüchen sind erbeten an Dorfmusik Aeschlen ob Gunten. (1062)

Umstände halber zu vermieten in Helmberg auf 1. Juli evtl. später, in renoviertem Bauernhaus, sonnige (1-351)

3-Zimmerwohnung

mit Bad, el. Küche, mit Kalt- und Warm-Wasser, Garten und Pflanzland. An aufrechtige, kinderliebende Leute. 20 Geh-Minuten von Station. Offerten unter Chiffre S 4245 f an Publicitas Thun.

WOHIN GEHEN WIR?



Heute 16.00 Uhr

Teekonzert

20.30 Uhr

Wienerabend bei Kerzenlicht

Candlelight Evening

Boulespiel • Dancing • Bar

(175-8)

KINOS

GRANDE CAPITOL 2 16 00

Ein spannender Farbfilm in Cinemascope und 4spürigen Stereophon, Magnet-Ton
Zur Hölle und zurück
Audie Murphy • Marshall Thompson

REX 2 22 00

Ein feuriger und temperamentvoller italienischer Film
MAMBO
Silvana Mangano • Vittorio Gassman

FALKEN 2 26 00

Der Sexual-Aufklärungsfilm
Vom Mädchen zur Frau
«Moral und Ethik»
Zweite Woche verlängert

STEFAN 2 24 10

Bis Sonntag (inkl. 20.15, Sonntag 17.00, 20.15)
Ein prächtiges Lustspiel
Zürcher Verlobung
Liselotte Pulver • Paul Hubschmid
aufgenommen in Zürich und St. Moritz

SCALA 2 38 00

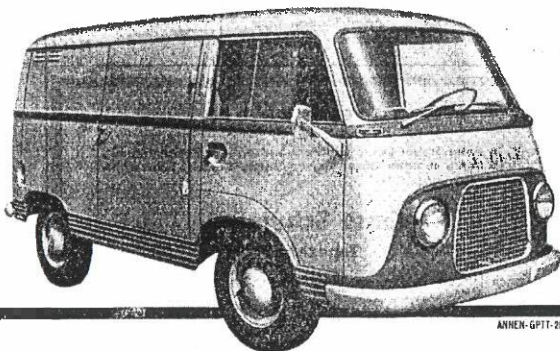
Bis inkl. Donnerstag, den 5. Juni
Ludwig Ganghofer: Erfolgsroman
neu verfilmt in Farbe
Der Edelweisskönig
Jed. Mißw. u. Samst., in 15 u. 20.15 U. Vorl.

TAUNUS-Nutzfahrzeuge

erprobt und unverwundlich

Besprechen Sie Ihr Transport-Problem mit dem Ford-TAUNUS-Vertreter. Seine Erfahrung und die Vielfalt der TAUNUS-Nutzfahrzeuge bieten erstaunlich vorteilhafte Kombinalionen für den rationalen Waren- und Personentransport.

Beispiel 1: Kastenwagen Nutzlast 1000 resp. 1250 kg (inkl. Fahrer) ebene, ungeteilte Ladefläche von 3,72 m², 1 Seiten- und 1 Hecktür, 4-Gang-Getriebe und Lenkrad-Schaltung, 3/60-PS-Motor, minimaler Brennstoffverbrauch, Preis ab Fr. 9305.—.



ANHE-GPIT-280

Offizieller Ford-TAUNUS-Vertreter:



TAUNUS Pick up



TAUNUS Chassis



TAUNUS Bus

Rudolf Pulver, Bahnhofgarage, Thun, Tel. 2 31 41

Bern: Willy & Co. Burgdorf: W. Bärtschi, Bahnhofgarage

Lokalvertreter: Feutersony; Gebr. Gehret; Meiringen: Christian Boss, Garage; Interlaken: Alfred Schwerzmann.

(4-11-9)

Jetzt einmachen!

Erdbeeren

ital., süß und aromatisch

185-38

Erdbeeren
nur kurze
Zeit so
günstig!

Zu den Erdbeeren:

Törtchenbödeli

(Pk. 14 St., 190 g 1.—) 100 g **-.52⁶**
feiner, mürber Teig

Zwieback

(Pk. 220 g 1.—) per 100 g **-.45⁴**
Meilener Spitzenprodukt

Einback

(Stück 260 g —.50) 100 g **-.19²**

Früchtekuchenböden

(2 Stück 220 g 1.—) 100 g **-.45⁵**

MIGROS

immer frisch!

Spitzenplätze für Thuner Rollstuhlsportler

Saisonauftritt gelungen

Wie in vielen anderen Sportarten, so hat auch im Rollstuhlsport die neue Saison begonnen. Nach einem zehntägigen intensiven Trainingslager in Jugoslawien, an dem die Thuner Rollstuhlsportler Franco Belletti, Urs Schild und Gabi Schild teilgenommen haben, stand am vergangenen Mittwoch als Einstieg in die Saison der Huttwil Abendlauf auf dem Programm.

Dieser wurde von den drei Sportlern aus dem Lerchenfeld mit zufriedenstellenden Resultaten absolviert und man konnte dem bereits drei Tage später folgenden Wettkampf, den «20 km von Lausanne», schon et-

was ruhiger entgegensehen. Nachdem es noch zehn Minuten vor dem Start geregnet hatte, klärte sich der Himmel glücklicherweise kurz vor dem Start wieder auf. Im Rennen, in dem fünf Runden durch einen Park am Ufer des Genfersees gefahren wurden, gab jeder sein Bestes und zum Schluss standen für die drei Teilnehmer aus Thun folgende Platzierungen und Zeiten fest: Bei den Herren belegte Urs Schild den 2. Platz mit einer Zeit von 59:13 Min. und Franco Belletti belegte gleichzeitig mit einem Rückstand von etwa 30 cm den 3. Platz. Gabi Schild errang bei den Damen mit einer Zeit von 1:14:40 den 1. Platz.

Fussball

Karl Odermatt soll den FC Olten vor dem Abstieg retten

Si. Der FC Olten, der Tabellenletzte der Nationalliga B, präsentierte seiner Mannschaft die nächste Übergangslösung: Karl Odermatt wird bis zum Saisonende als ihr Trainer amten.

Nach Hans Franz, der nur drei Spiele Trainer sein durfte, nach Paul Stehrensberger, Rolf Feuz und dem Duo Paul Vögeli/Markus von Felten ist der 45jährige ehemalige Starspieler des FC Basel und der Nationalmannschaft bereits der sechste Betreuer der Oltenner Mannschaft während der laufenden Meisterschaft.

Everton englischer Champion

Si. Bereits nach 55 Sekunden schoss der in Belgien geborene walisische Internationale Pat van den Hauwe in Norwich das 1:0 für Everton, und da den Einheimischen in den verbleibenden 89 Minuten kein Treffer gelang, reichte dieses frühe Tor den «Toffees» zum neunten Titelgewinn.

Stadion Liverpool half es wenig, dass Ian Rush mit seinem 29. Saisontreffer den 1:0-Heimsieg über Watford sicherstellte, denn Everton führt nun zwei Spieltage vor Schluss und einem Spiel weniger als Liverpool uneholbar mit vier Punkten Vorsprung. In England werden für einen Sieg drei Punkte vergeben.



Im Ausland

Ivanescu BRD-Nationaltrainer

Si. Genau 60 Tage nach der Beurlaubung Simon Schobels gab der Deutsche Handball-Bund (DHB) den Namen des neuen Nationaltrainers bekannt, der die Deutschen Handballer wieder an die Weltspitze heraufführen soll: Der 51jährige Petre Ivanescu wird einen Zweijahres-Vertrag bis 1989 plus eine Option unterschreiben.

Ivanescu darf gleichzeitig in der nächsten Saison Bayer Dormagen trainieren, den Klub, den er ohne Niederlage in die Bundesliga führte.

Der (Noch) Rumäne wurde Junioren-Trainer Horst Bredeemeier und Damen-Trainer Ekke Hoffmann vorgezogen.

● Handball: Mathias Tominec wird neuer Trainer des NLA-Vereins Borja Luzern. Tominec, der Borja schon vor vier Jahren trainiert hat und damals seinen Einstand als Trainer in der Schweiz gegeben hat, löst das Duo Remo Bucher/Robert Walther ab.



Unser Bild aus der Epoche Coppi Beck zeigt stehend v.l. Michel Spycher, Rolf Keller, Fritz Hofmann, André Zürcher, Kurt Kiener, Max Frischkopf, Constantino Christinat, Kniend v.l. Roland Spahr, René Schütz, «Fido» Hofer, Flavio Brovelli, Coppi Beck, Kurt Frey. Es fehlten, werden jedoch ebenfalls zum Einsatz gelangen: Martin Teuscher, Sepp Hartmann, Willi Fehr, Jean Deford, Fritz Rothenthaler, Günter Liechti, Walter Tellenbach, Bruno Schaffroth, Peter Haldemann, Herbert Fink, Kurt Grüting, Paul Lüthi, Walter Hess, Fritz Prisi.

Nostalgiespiel des ehemaligen NLB-Teams des FC Thun
Wiedersehen mit Coppi Beck

flu. Zu Ehren des vor 29 Jahren beim Fussballclub Thun amtierenden Spielertrainers Coppi Beck, wird sich jenes Team, das in den Jahren 1958 bis 1962 unter seiner Führung gespielt hat, bei einem Freundschaftsspiel wiedersehen.

Die Thuner Fussballfans werden nächsten Freitag um 19 Uhr im Stadion Lachen Gelegenheit haben, die komplette Mannschaft des damaligen Nationalliga-B-Klubs gegen eine FCT-Veteranenmannschaft zu beobachten. Ausserdem wird mit Sicherheit festzustellen sein, dass die Koryphäen aus der glorreichen Beck-Ära zwar etwas gemächlicher, aber immer noch gut mit dem Leder umgehen können.

Sowohl ältere wie auch jüngere Anhänger werden ihre damaligen Stars mit und ohne Bäuchlein, vielleicht mit grau meliertem Haar oder überhaupt ohne «Kopfbedeckung» wieder treffen und in Nostalgie schwelgen. Manch einer wird sich dabei denken, «wie doch die Zeit vergeht...» oder «das waren noch Zeiten».

Der rothaarige Coppi Beck ist mittlerweile bereits 62jährig geworden und wohnt im aargauischen Bülhorn. Zurzeit ist er im badischen Laubengarten der Grenze als Trainer noch immer mit dem Fussball verbunden. Die Erinnerungspartei wird vom ehemaligen Erstligaspieler und ex-NLA-Schiedsrichter Hans Jäberge geleitet. Der Eintritt ist gratis, dafür wird zugunsten der Aktion «Denk an mich» eine Kollekte durchgeführt.



Tennis

Stadler ausgeschieden

Si. Während beim mit 615000 Dollar dotierten Turnier in Forest Hills wegen Regens gar nicht gespielt werden konnte, setzte es am ersten Tag des Damen-Open in Rom (150000 Dollar) gleich eine saftige Überraschung ab: Die erst 16jährige Österreicherin Barbara Paulus, die Nummer 174 der Weltrangliste,

schlug die als Nummer 9 gesetzte Bundesdeutsche Sylvia Hanika 7:6, 6:3. Einen guten Start erwischte im «Foro Italico» auch die Schweizerin Csilla Cserepy-Bartos, die die Deutsche Christina Singer sicher 6:4, 6:2 bezwang. Sang- und klanglos dagegen schied Roland Stadler bei den ebenfalls vom Regen beeinträchtigten bayrischen Tennismeisterschaften in München in der ersten Runde aus: Der Zürcher verlor gegen den Spanier David de Miguel 2:6, 0:6.



Segeln

Fehlmann in Führung

Si. Der Schweizer Spitzensegler Pierre Fehlmann führt nach der ersten Etappe der Transat Lorient - St-Pierre-et-Miquelon-Lorient vor dem Franzosen Eric Tabarly. Der Sieger der Weltumsegelung weist einen Vorsprung von elf Meilen auf.

Leichtathletik

Jahresweltbestleistung von Reynolds: 44,09 über 400 m

Si. Der 22jährige Amerikaner Harry Reynolds sorgte bei einem Leichtathletik-Meeting in Columbus (US-Bundesstaat Ohio) für die herausragende Leistung. Vor 8000 Zuschauern erzielte der wenig bekannte Reynolds über 400 m in 44,09 Sekunden eine Jahresweltbestleistung und einen inoffiziellen Dachland-Weltrekord.

Den Weltrekord von Lee Evans, der vor über 18 Jahren in der Höhenlage von Mexiko-City 43,86 Sekunden gelaufen war, verpasste er lediglich um 23 Hundertstel. Reynolds stellte mit dieser Leistung auch Edwin Moses in den Schatten. Der Weltrekordhalter über 400 m Hürden landete bei seinem ersten Saisonstart über diese Distanz in 48,89 Sekunden den 120. Rennsieg und den 105. Finalerfolg seit 1977 in Serie.

Bericht der Kontrollstelle

An die Generalversammlung der Aktionäre der Spar+Leihkasse von 19. März 1987

Als Kontrollstelle der Spar+Leihkasse Thun haben wir die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1986 mit einem Gewinnsaldo von Fr. 1 444 374.61 (Vortrag von Vorjahr inbegriffen) sowie die Jahresabschlussbilanz vom 31. Dezember 1986 mit einem Total von Aktiven und Passiven von je Fr. 694 770 751.72 im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die Bilanzsumme zeigt eine Vermehrung von Fr. 129 995 760.61. Die eigenen Mittel und die Liquidität stehen über den vom Gesetz vorgeschriebenen Minima.

Die Inspektion des Revisionsverbandes bernerischer Banken und Sparkassen wurde vom 26. Juni bis 4. Juli und 15. Juli bis 24. Juli 1986 durchgeführt. Der Inspektionsbericht liegt schriftlich vor und bestätigt, dass die Vermögenslage der Bank gut ist. Von den periodischen Rapporten über interne Kontrollen haben wir ebenfalls Kenntnis genommen.

Wir stellen fest, dass:

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den Verwaltungsorganen unter bester Verdankung der geleisteten Dienste die Entlastung zu erteilen. Ferner bestätigen wir, dass der Vorschlag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung Gesetz und Statuten entspricht.

Thun, 3. Februar 1987

Die Kontrollstelle:

U.-G. Blaser

H. Fischer

M. Messerli

Verwendung des Reingewinnes

Die Generalversammlung vom 19. März 1987 hat folgender Verwendung des Reingewinnes zugestimmt:

11% Dividende auf 4.2 Mio. altes Aktienkapital	462 000.-
11% Dividende auf 2.1 Mio. neues Aktienkapital (ab 1. Mai 1986)	154 000.-
Einlage in den gesetzlichen Reservefonds	50 000.-
Einlage in den Spezial-Reservefonds	750 000.-
Vortrag auf neue Rechnung	28 374.61
	1 444 374.61



SPAR+LEIHKASSE THUN

Thun, 4. Mai 1987

H. Hoffmann
Präsident des Verwaltungsrates

H. Wager
Direktor

Zeichnungsangebot

4 3/4% Anleihe 1987-95 von Fr. 25 000 000.-

Spar+Leihkasse Thun

Die Spar+Leihkasse Thun hat sich von der beschriebenen Anleihe Fr. 2 000 000.- reserviert. Die unterzeichneten Banken haben die übrigen Fr. 23 000 000.- fest übernommen und legen sie

bis am 8. Mai 1987, mittags

zu folgenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Der Emissionspreis beträgt 100.25%
2. Zeichnungen werden kostenfrei von den schweizerischen Geschäftsstellen der unterzeichneten Banken entgegengenommen.
3. Die Zuteilung erfolgt nach Schluss der Zeichnungsfrist. Wenn die Zeichnungen den verfügbaren Betrag übersteigen, sind die Banken berechtigt, bei der Zuteilung Kürzungen vorzunehmen.
4. Die Liberierung der zugeteilten Titel hat auf den 25. Mai 1987 zu erfolgen.

4. Mai 1987

BANK LEU AG

BANK J. VONTOBEL & CO. AG

BANK JULIUS BÄR & CO. AG

VERBAND SCHWEIZER REGIONALBANKEN

Zeichnungen nimmt auch entgegen:
SPAR+LEIHKASSE THUN

Valoren-Nummer 66.489

Fussball

Resultate unterer Ligen

● 4. Liga, Gruppe 1: Sumiswald - Lerchenfeld 1:3. Folge: Interlaken - Allmendingen 1:3. Dürrenast - Frutigen 2:1. Thun - Spiez 2:3. Sarina Gstaad - Interlaken 7:0. Gruppe 2: Wattenwil - Reichenbach 1:6. Lerchenfeld a - Oberdiessbach 3:1. Azzurra Burgdorf - Huttwil b 4:4. Rothorn Brienz - Marana 1:2. Gloria Thun - Belp 5:2.

● 5. Liga, Gruppe 1: Fortuna Thun - Thun 3:0. Sarina Gstaad - Rot-Schwarz 1:6. Reichenbach b - Rothorn Brienz 1:0. Gruppe 2: Rubigen - Kaufdorf 3:3. Schlosswil b - Heimberg b 0:3. Rüschegg - Weissenstein 2:2. Azzurri - Oberdiessbach 6:1. Gruppe 4: Bethlehem - Reichenbach a 1:6. Wabern a - Belp a 4:1. Holligen b - Flumatt 5:2. Heimberg a - Grössliwiesen 3:3.

● Junioren A I: Bümpliz - Rapid 9:0. Konolfingen - Young Boys 0:7. Bümpliz - Münsingen a 4:1. Allmendingen - Belp 7:0. Langnau - Rapid 6:0. Thun - Bern 5:0.

● Junioren A II, Gruppe 3: Rot-Schwarz - Biglen 2:13. Frutigen - EDO Simme 6:1. Gruppe 4: Dürrenast b - Muri-Gümligen 6:5. Grafenried - Rüschegg 5:1.

● Junioren B I: Langnau - Münsingen 10:1. Bümpliz a - Allmendingen 5:2. Ostermündingen - Bern 3:9. Thun - Muri-Gümligen 9:0.

● Junioren B II, Gruppe 3: Kaufdorf - Heimberg 1:10. Gruppe 4: Konolfingen - Frutigen 3:1.

● Junioren C I: Belp - Interlaken a 4:1. Konolfingen - Lerchenfeld a 4:10.

● Junioren C II: Sarina Gstaad - Steffisburg 2:4. Frutigen - Reichenbach 9:2. Allmendingen - Thun 6:0. Schlosswil - Langnau b 2:6.

● Junioren Inter II: Dürrenast - Châtel-St. Denis 6:2.

● Senioren, Meister: Sarina Gstaad - Wattenwil 3:3. Promotion: Rothorn Brienz - EDO Simme 3:3. Thun - Interlaken 4:3.

● Senioren-Cup, 2. Runde: Oberdiessbach - Aarberg 3:4. Frutigen - Weissenstein a 5:2. Lerchenfeld - Münchenbuchsee 3:0. Holligen - Dürrenast 3:6.

Frauenfussball

Rot-Schwarz Thun verlor gegen Malers knapp

pd. Die Frauen von Rot-Schwarz Thun verloren den Kampf um eine Platzierung unter den ersten drei Mannschaften an der Tabellenspitze der Nationalliga B gegen Malers mit 1:2 (1:1). Obwohl Malers durch ein frühes Tor in Führung ging, hatten die Thunerinnen im Verlauf des Spiels mehr Anteil und die besseren Chancen. Rilana Kammer setzte sich in der 37. Minute gegen die gegnerische Abwehr durch und erzielte in einer schönen Einzelaktion den Ausgleichstreffer.

Nach der Pause schien das Pech den Gastgeberinnen förmlich an den Schuhen zu kleben. Nach einem Eigentor in der 50. Minute lag Rot-Schwarz mit 1:2 im Rückstand. Mit starkem Angriffsfussball setzten die Oberländerinnen jedoch Malers unter Druck. Die Luzerner Hintermannschaft konnte im Strafraum die Situation zweimal nur noch mit der Hand klären. Beide Vergehen, obwohl eindeutige Penalty-situationen, vom Ref nicht geendet.

Rot-Schwarz: F. May, S. Maier, K. Humbel, K. Dähler, C. Meyer, Ch. Meyer, S. Grossenbacher, D. Schmid, S. Gerber, R. Kammer (R. Thönen) L. Ilen.

Sport in Kürze

● **Judo: Bronze für Steffisburgerin.** Bei der Judo-Juniorinnen-Schweizer-Meisterschaft in Davos errang die 15jährige Steffisburgerin Nadja Reumer die Bronzemedaille in der Kategorie bis 56 kg.

● **Fussball: Di Matteo in Italiens Aufgebot.** Der in Schaffhausen aufgewachsene und zuletzt bei Aarau spielende Roberto Di Matteo (Lazio Rom) steht im 18-Mann-Kader, welcher Italiens Nationalcoach Arrigo Sacchi im Hinblick auf das EM-Qualifikationsspiel vom nächsten Samstag gegen Estland in Tallinn ernannt hat.

● **Fussball: Willems und GC atmen auf.** Der GC-Stürmer Ron Willems zog sich letzten Samstag beim Einlaufen zum Spiel Grasshoppers - Young Boys nicht wie zuerst befürchtet einen Muskelfaserriss, sondern «nur» eine Muskelzerrung am rechten Wadenbein zu. Trotzdem ist der 28jährige Holländer frühestens am 15. Oktober (gegen Lausanne) wieder einsatzfähig.

Nach Heinz Hermann (117 Länderspiele) wird Alain Geiger im ersten Europameisterschaftsausscheidungsspiel gegen Schweden zweites Schweizer Mitglied im zwei Dutzend Fussballspieler umfassenden, exklusiven Hunderterklub der Internationalen.

Hans Estermann

«Es ist für mich eine riesige Befriedigung, in einer 'Galerie der Grossen' aufgenommen zu werden, in der so sonore Namen wie Peter Shilton (125), Pat Jennings (119), Dino Zoff (112), Oleg Blochin (109), Bobby Moore (108), Bobby Charlton (106), Franz Beckenbauer (103) oder Djalma Santos (100) figurieren.

Es ist für mich ein Zeichen der Gesundheit und der Fairness, dass ich mit meiner korrekten Gangart die Devise 'Wie Du mir, so ich Dir' nicht zu befürchten hatte und eine internationale Karriere praktisch ohne Verletzungen absolvieren konnte. Diese Schallgrenze erinnert mich selbstverständlich an viele Matches und viele Perioden des Schweizer Fussballs. Dass dieses Jubiläum über die erste Endrunden-Qualifikation unserer Nationalmannschaft nach 28 Jahren zustande kam, ist für mich eine ganz besondere Genugtuung», liess der Captain seine 99 Einsätze im Schweizer Leibchen Revue passieren.

Die Ausnahme-Erscheinung

Roy Hodgson blendete auch zurück, als er den angeblich «Unbequemern» von Uli Stielike in die Wüste geschickten Libero beurteilte: «Hätte Paul Wolfberg nicht in den ersten 14 Länderspielen seiner Ära auf seine

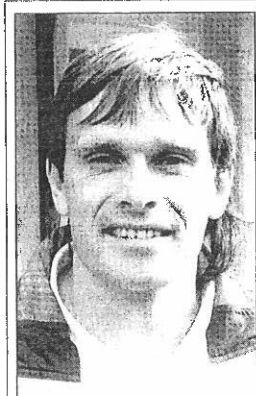
wertvollen Dienste verzichtet und hätte ihn Stielike nicht in den letzten sechs Partien seiner Amtsperiode als Starkkopf ausgemustert, käme er bereits auf 120 Einsätze im Nationaltrikot. Ich bin sogar geneigt, anzunehmen, dass sich mein Vorgänger mit diesem falschen Schachzug die Qualifikation für die Europameisterschafts-Endrunde verschertzt hat.

Wer als Profi in französischen Diensten reüssiert, wer es fertigbringt, mit drei verschiedenen Vereinen (Servette, Xamax und Sion) Schweizer Meister zu werden, der muss eine Ausnahme-Erscheinung sein. Geiger ist ein Professor, eine Persönlichkeit mit klaren Fussballvisionen, der nur eines im Kopf hat, nämlich zu gewinnen. Es ist auch für mich eine Ehre, ein solches Vorbild in meinen Reihen zu haben.»

Dem Rekord der Rekorde auf der Spur

Der Sitener aus der Schule Jacky Gähls, der über Servette, Xamax und St.-Etienne den Weg zurück in die engste Heimat fand, debütierte im Nationalteam in der unglücklichsten Phase der letzten zwei Jahrzehnte. Unter Leon Walker wies er 1980 nach drei Länderspielen eine Nullpunkte-Bilanz mit 1:11 Toren aus. Grund genug für Paul Wolfberg, an den Künsten des begnadeten Technikers zu zweifeln und ihn während zweier Jahre pausieren zu lassen. Das sind tempi passati.

Unteressen hat der vorbildliche Sportsmann, der nur Doktrinen akzeptierte, die seiner Überzeugung entsprachen, unter Walker, Wolfberg, Jean-dupeux, Stielike und Hodgson 99 Länderspiele mitgestaltet und sage und schreibe in 14 Jahren 8632 Minuten im Nationalteam mitgeklickt. Unter Hodgson fehlte er in 29 Länderspielen



Geigers Steckbrief

Geboren: 5. November 1960
Beruf: Fussballprofi
Grösse: 1,80 m
Gewicht: 79 kg
Zivilstand: verheiratet, Vater von 3 Kindern
Hobby: die Berge
Wohnort: Bramois/VS

nie, spielte er in 2420 der 2610 möglichen Minuten mit.

Trotz des miserablen Auftaktes und gewissen Leerlaufperioden weist er heute eine positive Bilanz aus: 99 Spiele, 39 Siege, 30 Unentschieden, 30 Niederlagen, 132:111 Tore. Der Traum vom Rekord-Internationalen

und vom ersten Schweizer Fussballer, der es auf 10 000 Länderspielminuten bringt, ist keine Utopie mehr.

Gratwanderung in der Erfolgszone

«Wir können von der Vergangenheit nicht leben. Wir haben uns im internationalen Fussball einen Ehren-Status erarbeitet. Jetzt gilt es, nicht auf den Lorbeer auszurufen, sondern uns dort zu etablieren, wo wir momentan sind», hob der Rädelführer den Mahnfinger und fuhr fort:

«Das Publikum ist anspruchsvoll. Wenn es uns indessen gelingt, im Konzert der Grossen mitzuspielen, wird es uns entsprechend honorieren.» Alain Geiger, dessen erstes Gebot in allen Lebenslagen auch ausserhalb der Terrains immer darin bestand, den Mitmenschen oder Gegenspieler zu respektieren, ist überglücklich, sein Lebensziel, eine Endrunde, erreicht und erlebt zu haben:

«Diesen Höhepunkt meiner Karriere habe ich Roy Hodgson zu verdanken. Er hat während zweier Jahre in allen, besonders aber in psychischen und taktischen Bereichen harte Arbeit geleistet, um dieses Wunder zu vollbringen. Jetzt liegt es an uns, ihm mit 120prozentiger Leistungsbereitschaft mitzuhelfen, die Gratwanderung in der Erfolgszone positiv weiterzuführen.»

Das ist der Hauptgrund, weshalb sich der Leithammel, dessen erfahrenster Mitstreiter Alain Suter gerade mal das 50. Länderspiel erreicht hat, nicht auf dem Kulminationspunkt seiner Laufbahn zurückzog: «Ich bin Diener am Fussball und stehe deshalb Hodgson so lange zur Verfügung, als er mich benötigt. Rekorde sind dabei keine Zielsetzung, sondern angenehme Begleiterscheinungen.»

Geiger in der Galerie der Grossen

Der Captain der Schweizer Fussball-Nati steht vor seinem 100. Länderspiel

Viel Zündstoff bei Luzern - GC

Fussball NLA: Bei den Young Boys gastiert morgen Xamax

Si. In der fünften Wochentagsrunde der NLA-Fussballmeisterschaft vom Mittwoch fehlt eine ausgesprochene Schlagerpartie. Dennoch kommt es zu wichtigen Begegnungen, und zumindest in der Partie Luzern - GC dürften die Emotionen wieder höchste Wellen schlagen.

Vorentscheidende Bedeutung ist neben der Begegnung Luzern - GC vor allem den Partien Zürich - Aarau, Basel - Lausanne, Sion - Lugano und St. Gallen - Servette zuzunordnen. Für die Young Boys scheint jedoch selbst bei einem Überraschungserfolg gegen die Neuenburger die Finalrunde bereits ausser Reichweite zu sein.

Luzern - Grasshoppers weckt immer Emotionen. Vielleicht auch deshalb, weil die Innerschweizer gegenüber den Grasshoppers besondere Gefühle hegen. Im weiteren spielen bei Luzern mit Martin Rueda und Urs Güntensperger zwei Zürcher. Der Einsatz des Ex-Grasshoppers Rueda ist wegen einer Verletzung allerdings noch sehr vage. Luzern-Trainer Jean-Paul Brigger sagte nach dem mühsamen 0:0-Unentschieden in St. Gallen, es zählten im Kampf um die Finalrundenteilnahme nur die Punkte. «Gegen GC haben wir ohnehin noch eine Rechnung offen.» Aber auch Christian Gross geht trotz einigen personellen Problemen mit absolutem Siegeswillen nach Luzern. «Wir wollen jedes Spiel gewinnen, auch wenn wir nicht unbedingt in bester Formation antreten können.»

Die sechs Partien im einzelnen

● **Basel - Lausanne (Hinspiel 1:2):** Basels Bilanz ist ernüchternd ausgefallen. Aber den Mut hat das Team von Trainer Claude Andrey nicht verloren. Jetzt ist der neu verpflichtete Holländer Martin van Duren nach seinem Tor in Lugano der Hoffnungsträger. Zwar ist der Einsatz des verletzten

Zuffi noch ungewiss, aber die Moral stimmt. Bei Lausanne gibt es keine Probleme, ausser, dass die Mannschaft etwas stagniert.

● **Luzern - Grasshoppers (1:6):** Die Kanterdemerlage im Hinspiel tat Luzern weh, und darum sind die Innerschweizer auch auf verständliche Revanche bedacht. Rueda ist fraglich, aber sicher fallen Gerstenmajer und Schillibäum aus. Bei GC sind Bickel und Willems verletzt. Für den Holländer kommt sicher Magnin zum Zuge, und für Bickel stehen Vogel und nach der Sperre natürlich Yakini wieder zur Verfügung. Zuberbühler kehrt ins Tor zurück.

● **Sion - Lugano (0:3):** Sion-Trainer Umberto Barberis klagt nicht, dass verschiedene wichtige Spieler wie Quentin, Milton und Lonfat nach wie vor fehlen und Herr wegen einer Sperre ausfällt. Jetzt zählt Barberis auf die Youngsters Frédéric Debons und den von Monthey gekommenen Daniel Buce. Bei den Tessinern dürfte die auch zuletzt eingesetzten Spieler zum Einsatz kommen.

Sport am TV

Heute Dienstag

● **DRS: Kabel: 5 Plus:** 20.30 Tennis-Turnier in Zürich mit Martina Hingis - Tatty Fendick.

● **22:00 Snapshot, Eishockey NLA:**

● **ZDF: 17.00 Sport.**

● **Bayern III: 10.50 Blickpunkt Sport (W).**

● **ORF: 12.15 Die Sportarena (W).** 20.00 Sport.

● **Eurosport: 9.00 Golf: German Masters.** 10.30 Tanzen: EM, Latein. 11.30 Fussball: Eurogoals. 12.30 Volleyball: WM Männer, Griechenland. 14.00 Samba Fussball. 16.00 Live: Tennis: Frauenturnier, Zürich. 19.30 Eurosport News. 20.00 Volleyball: WM Männer. 21.00 Fussball: Eurogoals. 22.00 Boxen. 0.00 Eurogolf. Magazin. 1.00 Eurosport News.

● **SAT 1: 19.19 Sport.**

● **St. Gallen - Servette (0:1):** Gegenüber dem 0:0-Heimunentschieden gegen Luzern gibt es bei den Ostschweizern laut Trainer Uwe Rapolder auf jeden Fall eine Korrektur: Weil Gilewicz Sperre reduziert wurde, steht der Pole wieder zur Verfügung. Bei den Genfern ist der Einsatz von Schepull, der bereits am letzten Samstag verletzungsbedingte pausierte, fraglich.

● **Zürich - Aarau (0:3):** Bei Zürich ist die Spielerdecke wegen den vielen Verletzten dünn und jetzt fehlen auch noch die gesperrten Abwehrspieler Widmer und Isler. Der von Baden gekommene Diester und der Roman Favre werden die Lücken füllen. Aarau Trainer Rolf Fringer hofft, «dass wir mit einem Sieg auf dem Letzgrund der Finalrunde einen vorentscheiden-

Young Boys - Xamax

(0:4): YB hat kaum Alternativen, und darum sieht Bernard Challandes einer nach wie vor unbestimmten Zukunft entgegen. «Aber wir geben nicht auf.» Für Xamax' Gilbert Gress sieht alles besser aus. «Ich habe keine Korrektur vorgesehen, und auch Rothenbühler geniesst trotz der zuletzt nicht überzeugenden Leistung mein Vertrauen.»

den Schritt näherkommen». Personell ändert sich kaum etwas, denn Skrzypczak (Wadenzerrung), Heldmann (Nagelbettentzündung) und Studer (Bändgervletzung) sind erneut nicht einsatzfähig.

Coppi Beck, Ex-Spielertrainer des FC Thun, gestorben



Im Alter von 69 Jahren ist letzte Woche in Bühlikon AG der ehemalige hauptamtliche Spielertrainer des FC Thun, Coppi Beck, gestorben. Er betreute von 1958 bis 1962 das damalige NLB-Team des Städtiklubs, wo er vornehmlich als Stürmer erfolgreich mitwirkte. Von der Kyburgstadt aus zog der äusserst beliebte Coppi zum FC Aarau. Weitere Trainerstationen waren u.a. Young Fellows Zürich und Chur.

Der Heimgegangene hinterlässt Ehefrau Sigi, eine Tochter und einen Sohn. Wir erinnern uns nur allzu gerne an den Höhepunkt, als wir unter Coppis Führung im Viertelf-

nal den NLA-Verein Young Boys im Wankdorf mit 4:3 aus dem Schweizer Cup geworfen haben. Der vierfache Deutsche Nationalspieler war als Mensch eine unvergessliche Persönlichkeit und für uns ein Vorbild. Als Hobby-Fischer lud er oftmals Spieler zum Fischen ein. Und welcher von uns denkt nicht gerne an den von seiner Frau Sigi gebackenen Apfelstrudel.

Der im Aargauischen sesshaft gewordene dipl. Sportlehrer fühlte sich immer wieder an den Thunersees hingezogen. Dies bewiesen die zahlreichen Besuche bei seinen Freunden in Thun.

Wer Coppi Beck kannte, weiss, um welchen liebenswerten, aufrichtigen und vorbildlichen Kameraden wir trauern.

Fridolin Hofer
(Ex-Torhüter FC Thun)